

Sartorius AG
Jahresabschluss 2019

2019

Inhalt

01 Jahresabschluss und Anhang

- 4 Bilanz
- 5 Gewinn- und Verlustrechnung
- 6 Anhang für das Geschäftsjahr 2019
- 8 Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten
- 11 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 15 Erklärung des Vorstands
- 16 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

02 Ergänzende Informationen

- 21 Entwicklung des Anlagevermögens
- 22 Aufstellung des Anteilsbesitzes 2019
- 24 Vorstand und Aufsichtsrat | Mandate
- 28 Impressum

Im gesamten Geschäftsbericht können durch mathematische Rundungen bei der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Jahresabschluss und Anhang

01

Bilanz

Aktiva	Anhang	T€	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen	(1)			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			78.532	59.368
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			2.568	2.213
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			12.822	16.727
			93.922	78.308
II. Finanzanlagen	(2)			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			441.697	441.722
2. Beteiligungen			14	14
			441.711	441.736
			535.633	520.044
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			694.361	713.830
2. Sonstige Vermögensgegenstände			7.119	6.092
			701.480	719.922
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			186	1.500
			701.666	721.422
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(4)		1.451	1.832
			1.238.750	1.243.298

Passiva	Anhang	T€	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	(5)	74.880		74.880
Nennbetrag eigene Anteile		-6.492		-6.492
Ausgegebenes Kapital			68.388	68.388
II. Kapitalrücklage	(6)		55.100	54.569
III. Gewinnrücklagen	(7)		10.867	10.867
IV. Bilanzgewinn	(7)		117.642	136.147
			251.997	269.971
B. Rückstellungen	(8)			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			19.899	19.228
2. Steuerrückstellungen			4.500	4.500
3. Sonstige Rückstellungen			10.135	7.473
			34.534	31.201
C. Verbindlichkeiten	(9)			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			928.784	924.995
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			1.287	1.074
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			18.360	11.847
4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern T€ 81 (i. Vj. T€ 553) -			3.788	4.210
			952.219	942.126
			1.238.750	1.243.298

Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	T€	2019 T€	2018 T€
1. Umsatzerlöse	(13)		11.207	10.090
2. Sonstige betriebliche Erträge	(14) (21)		1.187	3.596
3. Personalaufwand	(15)			
a) Gehälter		6.564		6.658
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung T€ 127 (i. Vj. T€ 551) –		136		560
			6.700	7.218
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(16)		2.880	2.482
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17) (21)		15.335	9.547
6. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen T€ 39.017 (i. Vj. T€ 31.487) –	(18)		39.017	31.487
7. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommener Gewinn	(19)		3.359	10.098
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen T€ 7.466 (i. Vj. T€ 7.182) –	(20)		7.466	8.329
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen T€ 14 (i. Vj. T€ 5) –	(20)		13.726	13.996
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(22)		18	1.516
11. Ergebnis nach Steuern			23.577	28.841
12. Sonstige Steuern			24	23
13. Jahresüberschuss			23.553	28.818
14. Gewinnvortrag			94.089	107.329
15. Bilanzgewinn			117.642	136.147

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Sartorius AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft im Sinne des § 264 d HGB. Die Sartorius AG hat ihren Sitz in Göttingen und ist unter der Nummer HRB 1970 im Handelsregister B des Amtsgerichts Göttingen eingetragen.

Der Jahresabschluss der Sartorius AG wird nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt und in Tausend Euro (T€) angegeben.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis € 250 unter der Anwendung der Regelung für geringwertige Wirtschaftsgüter im Zugangsjahr direkt im Aufwand erfasst. Für die Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten zwischen € 250 und € 800 betragen, wird die GWG-Regelung mit einer Abschreibungsdauer von einem Jahr (100 % Abschreibung im Zugangsjahr) angewandt.

Betriebs- und Geschäftsgebäude sowie baugebundene Verteilungsanlagen werden über 33 Jahre abgeschrieben, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden überwiegend in 1 bis 13 Jahren abgeschrieben.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert bilanziert. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine Wertminderung entfallen sind.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag bzw. zum niedrigeren Tageswert angesetzt. Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen, die nicht dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind, werden mit dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital bewertet.

Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Die übrigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen. Rückstellungen werden zum notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, langfristige Rückstellungen werden dabei mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Verluste aus Sicherungsgeschäften werden durch die Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften aufwandswirksam gebildet.

Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles erfasst.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Latente Steuern

Für die Berechnung der latenten Steuern wird das Temporary-Konzept angewendet. Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den

handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der Sartorius AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organgesellschaften bzw. Personengesellschaften bestehen, an denen die Sartorius AG als Gesellschafter beteiligt ist. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes der Sartorius AG von aktuell 30,0 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes ermittelt, der lediglich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt derzeit 15,83 %. Die latenten Steuern werden saldiert ausgewiesen. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden.

Die Sartorius AG verfügt über körperschaftliche und gewerbesteuerliche Verlustvorträge.

Auf die Verlustvorträge wurden in der Höhe latente Steueransprüche berücksichtigt, soweit eine Nutzung aus heutiger Sicht hinreichend wahrscheinlich ist.

Die ermittelten latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden bei den immateriellen Wirtschaftsgütern und bei den Rückstellungen sowie aus der zukünftigen Nutzung von Verlustvorträgen. Das Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird dahingehend ausgeübt, dass die sich insgesamt ergebende aktive latente Steuer nicht angesetzt wurde.

Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten

1. Sachanlagevermögen

Es wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

2. Finanzanlagevermögen

Es wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	694.361	713.830
Sonstige Vermögensgegenstände	7.119	6.092
	701.480	719.922
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.000	637.142
Sonstige Vermögensgegenstände	3.619	3.406

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Finanzforderungen.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen.

Zur Finanzierung der angekündigten möglichen Akquisition ausgewählter Geschäfte von Danaher Life Science, die noch unter dem Vorbehalt der Übernahme des GE Biopharma-Geschäfts durch Danaher und diverser behördlicher Genehmigungen steht, wurde im Oktober 2019 eine Brückenfinanzierung mit BNP Paribas Fortis SA/NV abgeschlossen. Diese Finanzierung stellt dem Sartorius Konzern zum Zeitpunkt des Abschlusses der Akquisition den für die Transaktion benötigten Finanzierungsspielraum zur Verfügung. Das Wechselkursrisiko der Akquisitionsfinanzierung wurde über den Kauf von Devisenoptionen mit einem Nominalbetrag von 570 Mio. US-Dollar in der Sartorius AG abgesichert. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 beträgt der beizulegende Zeitwert dieser Optionen T€ 525.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen Disagios, welche über die Laufzeit der zugrunde liegenden Finanzkredite aufgelöst werden.

5. Ausgegebenes Kapital

Das Grundkapital der Sartorius AG ist eingeteilt in 37.440.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien und 37.440.000 stimmrechtslose Vorzugsaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je € 1,00.

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag 3.227.776 eigene Stamm- und 3.263.932 Vorzugsaktien, die in den Jahren 2000 bis 2001 erworben wurden. Das entspricht einem Anteil von T€ 6.492 (8,7 %) am Grundkapital. Im Geschäftsjahr wurden keine eigenen Aktien erworben.

Der rechnerische Nennbetrag der eigenen Aktien in Höhe von T€ 6.492 wurde gemäß § 272 Abs. 1a HGB vom Grundkapital abgesetzt.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Veräußerung der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien auch in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre im Verhältnis ihrer Beteiligung an der Gesellschaft vorzunehmen, sofern diese Aktien im Rahmen eines Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen als Gegenleistung angeboten werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist insoweit ausgeschlossen.

6. Kapitalrücklage

	T€
Stand 01.01.2019	54.569
+ Gewährung der aktienbasierten Vergütung an ein Vorstandsmitglied	531
Stand 31.12.2019	55.100

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr infolge der Gewährung der aktienbasierten Vergütung an ein Vorstandsmitglied um T€ 531 gegenüber dem Vorjahr erhöht.

7. Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Die Gewinnrücklagen nach § 266 Abs. 3 III Nr. 4 HGB betragen unverändert T€ 10.867.

Der Bilanzgewinn hat sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt entwickelt:

	T€
Stand 01.01.2019	136.147
– Dividendenausschüttung in 2019	42.058
= Gewinnvortrag	94.089
+ Jahresüberschuss 2019	23.553
Stand 31.12.2019	117.642

8. Rückstellungen

	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19.899	19.228
Steuerrückstellungen	4.500	4.500
Sonstige Rückstellungen	10.135	7.473
	34.534	31.201

Die Pensionsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend den folgenden Bewertungsannahmen und Bewertungsmethoden gemäß § 249 Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 253 HGB gebildet.

	Ende des Berichtsjahres	Beginn des Berichtsjahres
angewandte Rechnungslegungsstandards		HGB
angewandte Bewertungsstandards	Projected Unit Credit Method (PUCM)	
Biometrische Rechnungsgrundlagen		
– Annahmen zu Sterblichkeit und Invalidität	RT 2018 G von Klaus Heubeck	
– Fluktuation	keine	
– rechnungsmäßige Endalter	vorgezogene Altersgrenzen	
Ökonomische Rechnungsgrundlagen:		
Abzinsungssatz gemäß RückAbzinsV p.a. (Vereinfachungsregel: Zinssatz bei Restlaufzeit von 15 Jahren)		
Durchschnitt der letzten 10 Jahre	2,71 %	3,20 %
Durchschnitt der letzten 7 Jahre	1,96 %	2,32 %
erwartete Rentensteigerung p.a.	2,00 %	2,00 %
erwartete Einkommenssteigerung p.a.		
– Einzelzusagen	3,00 %	3,00 %
– Versorgungsordnung	–	–

Insolvenzgeschützte Anlagen bei Rückdeckungsversicherungen zur Sicherung von Pensionsverpflichtungen mit einem Zeitwert in Höhe von T€ 1.075 (i. Vj. T€ 1.065), der den Anschaffungskosten entspricht, wurden mit dem Zeitwert der entsprechenden Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 1.788 (i. Vj. T€ 1.642) verrechnet.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	T€
Brutto-Rückstellung zum 01.01.2019	20.293
Zinsaufwand	630
Effekt der Änderung des Rechnungszinses	1.016
sonstige Veränderung	–965
Brutto-Rückstellung zum 31.12.2019	20.974
Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 HGB zum 31.12.2019 (Zeitwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen)	1.075
Netto-Rückstellung zum 31.12.2019	19.899

Die Pensionsrückstellung betrifft neben der allgemeinen Versorgungsordnung Einzelzusagen an aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder sowie leitende Angestellte. Aufgrund der Schließung des allgemeinen Versorgungswerkes in 1983 bezieht sich dieser Teil der Pensionsrückstellung ausschließlich auf Mitarbeiter, deren Arbeitsverhältnis vor dem 1. Januar 1983 begonnen hatte. Die zum 31. Dezember 2019 gebildete Rückstellung entfällt in Höhe von € 7,5 Mio. auf die Allgemeine Versorgungsordnung und in Höhe von € 13,4 Mio. auf Einzelzusagen. Der Barwert der Verpflichtungen gegenüber aktiven Vorständen entfällt in Höhe von T€ 3.166 (i. Vj. T€ 2.686) auf die Versorgungszusage für Herrn Dr. Joachim Kreuzburg und in Höhe von T€ 98 (i. Vj. T€ 62) auf die Versorgungszusage für Herrn Rainer Lehmann. Effekte aus der Änderung des Rechnungszinses werden im Finanzergebnis erfasst.

Bei Nutzung des 7-jährigen Durchschnittszinssatzes würden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtung insgesamt T€ 22.737 betragen, der Unterschiedsbetrag beträgt entsprechend T€ 1.763 und unterliegt nach § 253 Abs. 6 HGB unter der Berücksichtigung der passiven latenten Steuern der Ausschüttungssperre.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Dabei werden bei ihrer Bemessung alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr werden nicht abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende Beträge:

	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
Personalkosten	7.577	6.652
Ausstehende Rechnungen	1.453	736
Übrige	1.105	85
	10.135	7.473

9. Verbindlichkeiten

Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	Bilanzausweis 31.12.2019 T€	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren T€	Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€	Bilanzausweis 31.12.2018 T€	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren T€	Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	928.784	147.652	105.379	924.995	306.308	47.903
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.287	0	1.287	1.074	0	1.074
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.360	0	18.360	11.847	0	11.847
Sonstige Verbindlichkeiten	3.788	0	3.788	4.210	0	4.210
	952.219	147.652	128.814	942.126	306.308	65.034

10. Haftungsverhältnisse

	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
Bürgschaften und bürgschafts-ähnliche Verpflichtungen	45.689	38.770

Für Verbindlichkeiten verschiedener verbundener Unternehmen wurden Bürgschaften und Garantien für deren lokale Kreditlinien bei den Kreditinstituten in Höhe von T€ 45.689 (i. Vj. T€ 38.770) abgeschlossen. Diese sind nicht zu bilanzieren, da es keine Anzeichen dafür gibt, dass die Tochterunternehmen ihren Verpflichtungen gegenüber den Kreditinstituten nicht fristgerecht nachkommen.

11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Haftungsverhältnissen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Wesentlichen aus Miet- und Leasingverträgen.

	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
Fälligkeit		
- innerhalb eines Jahres	20	22
- ein bis fünf Jahren	16	14
	36	36

12. Derivative Finanzinstrumente

Der Sartorius Konzern nutzt derivative Finanzinstrumente zur Sicherung von Währungs- und Zinsänderungsrisiken im operativen Geschäft. Eine Nutzung zu spekulativen Zwecken erfolgt nicht. Kontrahenten dieser Finanzgeschäfte sind ausschließlich Banken. Das Wahlrecht zur Bildung von Bewertungseinheiten zwischen den Sicherungs- und Grundgeschäften wurde in der Sartorius AG nicht in Anspruch genommen.

Die Bewertung derivativer Finanzinstrumente erfolgt auf Basis eines Discounted Cashflow-Verfahrens, das zukünftig erwartete Zahlungen unter Berücksichtigung risikoadjustierter Marktdaten auf den Bewertungsstichtag diskontiert.

Zum Stichtag 31. Dezember 2019 bestanden keine Zinssicherungsgeschäfte zur Absicherung variabel verzinslicher Verbindlichkeiten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

13. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich – gegliedert nach geographischen Märkten und Haupttätigkeitsbereichen – wie folgt zusammen:

	2019 T€	2018 T€
Umsatzerlöse Inland		
- Umsatzerlöse aus Vermietung	6.139	3.765
- Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	4.075	5.014
	10.214	8.779
Umsatzerlöse Ausland		
- Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	993	1.311
	11.207	10.090

14. Sonstige betriebliche Erträge

	2019 T€	2018 T€
Erträge aus der Währungsumrechnung	101	68
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	98	287
Andere Erträge	988	3.241
	1.187	3.596

15. Personalaufwand

	2019 T€	2018 T€
Gehälter	6.564	6.658
Soziale Abgaben	9	9
Aufwendungen für Altersversorgung	127	551
	6.700	7.218

Im Geschäftsjahr waren keine Mitarbeiter in der Sartorius AG beschäftigt. Der ausgewiesene Personalaufwand bezieht sich auf den Vorstand der Sartorius AG.

16. Abschreibungen

Abschreibungen auf Sachanlagen

	2019 T€	2018 T€
Planmäßig	2.880	2.482

17. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2019 T€	2018 T€
Kosten für Fremdleistungen	7.260	5.061
Rechts- und Beratungskosten	2.987	1.880
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	1.937	58
Aufsichtsratsvergütung	963	829
Reise-, Bewirtungs- und Repräsentationskosten	580	411
Instandhaltungskosten	536	281
Personalnebenkosten	407	408
Beiträge und Gebühren	288	221
Sonstiger Finanzierungsaufwand	147	115
Kfz- und Leasing-Kosten	91	98
Buchverluste aus Anlagenabgängen	1	16
Sonstige Aufwendungen	138	169
	15.335	9.547

18. Erträge aus Beteiligungen

	2019 T€	2018 T€
Erträge aus Beteiligungen	39.017	31.487

Bei den Erträgen aus Beteiligungen der Sartorius AG handelt es sich wie im Vorjahr in voller Höhe um Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften.

19. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommener Gewinn

	2019 T€	2018 T€
Sartorius Corporate Administration GmbH	257	6.605
Sartorius Lab Holding GmbH	3.102	3.493
	3.359	10.098

20. Zinsergebnis

	2019 T€	2018 T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.466	8.329
– davon aus verbundenen Unternehmen –	(7.466)	(7.182)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.726	13.996
– davon an verbundene Unternehmen –	(14)	(5)
	-6.260	-5.667

In den Zinsaufwendungen des Geschäftsjahrs sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von T€ 1.646 (i. Vj. T€ 1.631) enthalten.

21. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen stellen solche Posten dar, die zwar das laufende Ergebnis beeinflussen, die aber Änderungen von Vorgängen vergangener Jahre betreffen.

Die anderen Geschäftsjahren zuzuordnenden Erträge betragen für die Sartorius AG T€ 137 (i. Vj. T€ 2.787). Wesentliche aperiodische Aufwendungen sind im Geschäftsjahr nicht angefallen.

22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2019 T€	2018 T€
Laufende Ertragsteuern	18	16
Ertragsteuern Vorjahre	0	1.500
	18	1.516

23. Sonstige Angaben**Erklärung gemäß § 285 Nr. 16 HGB**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde am 5. Dezember 2019 abgegeben und den Aktionären der Sartorius AG auf der Internetseite der Gesellschaft „www.sartorius.com“ dauerhaft zugänglich gemacht.

Angabe gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Beratungsaufwendungen beinhalten die Kosten der Leistungen des Abschlussprüfers für:

	2019 T€	2018 T€
Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses	430	479
Andere Bestätigungsleistungen	52	50
Sonstige Leistungen	10	122
	492	651

Angabe gemäß § 285 Nr. 21 HGB

Die nachfolgende Tabelle umfasst sämtliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Geschäftsjahr:

Verbundene Unternehmen

	2019 T€	2018 T€
Erhaltene Finanzierungen	18.349	11.844
Gegebene Finanzierungen	694.264	713.558
Sonstige Geschäfte	14.090	13.874

Für die Details zu den Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder sowie der Bezüge der Vorstandsmitglieder wird auf die nachfolgenden Ausführungen verwiesen.

Angabe gemäß § 285 Nr. 33 HGB

Nach dem Stichtag haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der Sartorius AG beträgt T€ 1.024 (i. Vj. T€ 882).

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder der Sartorius AG betragen T€ 9.405 (i. Vj. T€ 5.703).

Darüber hinaus wurden früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen Bezüge in Höhe von T€ 499 (i. Vj. T€ 608) gewährt. Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen sind T€ 9.537 (i. Vj. T€ 8.531) zurückgestellt.

Die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Angabe der individuellen Vergütungen der Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats sind Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts.

Im Geschäftsjahr wurden 5.413 Phantom Stocks mit einem Zeitwert von T€ 615 bei Gewährung ausgegeben.

Kredite wurden an Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands im Geschäftsjahr vom Unternehmen nicht gewährt.

Personalstand

Im Geschäftsjahr wurden keine Mitarbeiter beschäftigt.

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den zum 31. Dezember 2019 ausgewiesenen Bilanzgewinn der Sartorius AG in Höhe von € 117.641.275,26 wie folgt zu verwenden:

	€
Zahlung einer Dividende von € 0,70 je Stammaktie	23.948.556,80
Zahlung einer Dividende von € 0,71 je Vorzugsaktie	24.265.008,28
Vortrag auf neue Rechnung	69.427.710,18
	<u>117.641.275,26</u>

Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstandes

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie die weiteren Angaben gemäß § 285 Nr. 10 HGB sind als Anlage zum Anhang angeben.

Anteilsbesitzliste

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist als Anlage zum Anhang angefügt.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Veräußerung der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien auch in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre im Verhältnis ihrer Beteiligung an der Gesellschaft vorzunehmen, sofern diese Aktien im Rahmen eines Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen als Gegenleistung angeboten werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist insoweit ausgeschlossen.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Folgende Mitteilungen nach § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 WpHG liegen zum 31. Dezember 2019 vor:

1. Frau C. Franken, Bovenden, hat uns mitgeteilt, am 1. April 2002 3,66 % eigene Stimmrechtsanteile zu halten sowie 55,59 % Stimmrechtsanteile als Mitglied der Erbengemeinschaft nach Horst Sartorius, insgesamt also 59,25 % Stimmrechtsanteile, und damit den Schwellenwert von 50 % überschritten zu haben.
2. Frau U. Baro, München, hat uns mitgeteilt, am 1. April 2002 4,99 % eigene Stimmrechtsanteile zu halten sowie 55,59 % Stimmrechtsanteile als Mitglied der Erbengemeinschaft nach Horst Sartorius, insgesamt also 60,58 % Stimmrechtsanteile, und damit den Schwellenwert von 50 % überschritten zu haben.
3. Frau K. Sartorius-Herbst, Northeim, hat uns mitgeteilt, am 1. April 2002 7,54 % eigene Stimmrechtsanteile zu halten sowie 55,59 % Stimmrechtsanteile als Mitglied der Erbengemeinschaft nach Horst Sartorius, insgesamt also 63,13 % Stimmrechtsanteile, und damit den Schwellenwert von 50 % überschritten zu haben.
4. Die Firma Bio-Rad Laboratories Inc., Hercules, Kalifornien, USA, hat uns mitgeteilt, am 6. April 2011 aufgrund der Zurechnung gemäß § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 30,01 % Stimmrechtsanteile zu halten und damit den Schwellenwert von 30 % überschritten zu haben.

5. Herr Andreas Franken, Deutschland, hat uns nach § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass er am 28. Dezember 2010 als Erwerber eines Anteils aus dem ungeteilten Erbe nach Horst Sartorius an der Sartorius AG die Schwellen 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten hat. Zu diesem Zeitpunkt standen ihm 58,98 % an der Sartorius AG zu. Dies entspricht 22.081.936 Stimmrechten. 50,09 %, entsprechend 18.754.160 Stimmrechten, sind ihm als Mitglied der Erbengemeinschaft nach Horst Sartorius zuzuordnen. Diese Stimmrechte unterliegen weiterhin der Testamentsvollstreckung. 8,89 %, entsprechend 3.327.776 Stimmrechten, sind ihm gemäß § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Diese werden unmittelbar von dem durch die Erbengemeinschaft kontrollierten Unternehmen, der Sartorius AG, als eigene Aktien gehalten

6. Herr Kai-Christian Franken, Deutschland, hat uns nach § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass er am 28. Dezember 2010 als Erwerber eines Anteils aus dem ungeteilten Erbe nach Horst Sartorius an der Sartorius AG die Schwellen 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten hat. Zu diesem Zeitpunkt standen ihm 58,98 % an der Sartorius AG zu. Dies entspricht 22.081.936 Stimmrechten. 50,09 %, entsprechend 18.754.160 Stimmrechten, sind ihm als Mitglied der Erbengemeinschaft nach Horst Sartorius zuzuordnen. Diese Stimmrechte unterliegen weiterhin der Testamentsvollstreckung. 8,89 %, entsprechend 3.327.776 Stimmrechten, sind ihm gemäß § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Diese werden unmittelbar von dem durch die Erbengemeinschaft kontrollierten Unternehmen, der Sartorius AG, als eigene Aktien gehalten.

7. Herr Dr. Lothar Kappich, Hamburg, hat uns mitgeteilt, infolge des Ablebens des vorherigen Testamentsvollstreckers Herrn Prof. Dr. Arnold Picot am 9. Juli 2017 mit Wirkung vom 8. September 2017 die Testamentsvollstreckung der Erbengemeinschaft bestehend aus Karin Sartorius-Herbst, Christine Franken, Ulrike Baro, Andreas Franken, Kai Christian Franken übernommen zu haben, sodass ihm gemäß § 34 WpHG 50,09 % Stimmrechtsanteile, entsprechend 18.754.160 Stimmrechte, zugerechnet werden. Herr Dr. Lothar Kappich hat ferner mitgeteilt, dass er als Mitteilungspflichtiger weder beherrscht werde noch andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten der Sartorius Aktiengesellschaft beherrsche.

Zu Punkt 5 und 6 wurden die Stimmrechte auf die Verhältnisse nach dem in 2016 erfolgten Aktiensplit angepasst.

Weitere Mitteilungen sind uns nicht zugegangen.

Göttingen, den 5. Februar 2020

Sartorius Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Erklärung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2019 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Göttingen, den 5. Februar 2020

Sartorius Aktiengesellschaft

Der Vorstand



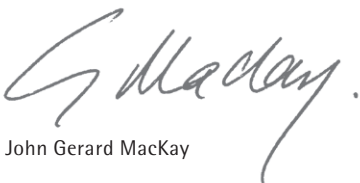
Dr. Joachim Kreuzburg



Rainer Lehmann



Dr. René Fäber



John Gerard MacKay

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Sartorius Aktiengesellschaft, Göttingen

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Sartorius Aktiengesellschaft, Göttingen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht (Lagebericht) der Sartorius Aktiengesellschaft, Göttingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf den Anhang Abschnitt Finanzanlagen. Angaben zur Höhe der Finanzanlagen finden sich im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang.

Das Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der Sartorius Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2019 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 441,7 Mio ausgewiesen. Der Anteil der Finanzanlagen an der Bilanzsumme beläuft sich auf insgesamt 36 % und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Wesentliche Werttreiber der beizulegenden Werte sind die von den Tochtergesellschaften hergestellten und vertriebenen Produkte. Die Prognose der künftigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 nicht vorgenommen.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Anteile an verbundenen Unternehmen nicht werthaltig sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Unsere Prüfung haben wir risikoorientiert durchgeführt. Anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen haben wir beurteilt, ob bei Anteilen an verbundenen Unternehmen Anhaltspunkte für einen Wertminderungsbedarf bestehen. Zunächst haben wir uns durch Erläuterungen des Beteiligungscontrollings sowie Würdigung der Dokumentationen ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen verschafft. Dabei haben wir uns intensiv mit dem Vorgehen der Gesellschaft zur Bestimmung wertgeminderter Anteile an verbundenen Unternehmen auseinandergesetzt und anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für von der Gesellschaft nicht identifizierten Abschreibungsbedarf bestehen.

In diesem Zusammenhang haben wir uns mit der Prognose der künftigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung der einzelnen Gesellschaften beschäftigt. Die prognostizierten Beträge haben wir mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit dem vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget und der zur Kenntnis genommenen Planung vorgenommen. Zusätzlich haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt. Ferner haben wir uns

von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Unsere Schlussfolgerungen

Die Annahmen und Einschätzungen der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sind sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die nichtfinanzielle Erklärung, die im gleichnamigen Abschnitt des Lageberichts enthalten ist und
- die Erklärung zur Unternehmensführung, die im gleichnamigen Abschnitt des Lageberichts enthalten ist.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung

der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestäti-

gungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestäti-

gungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am

bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 28. März 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 28. März 2019 ebenfalls vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2015 als Abschlussprüfer der Sartorius Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

Neben dem Jahresabschluss haben wir den Konzernabschluss der Sartorius Aktiengesellschaft geprüft und verschiedene Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen durchgeführt. Prüfungintegriert erfolgten prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen und projektbegleitende Prüfungen IT-gestützter rechnungslegungsbezogener Systeme. Ferner wurden andere gesetzliche oder vertragliche Prüfungen vorgenommen, wie z. B. Bestätigungen der Einhaltung vertraglicher Bedingungen oder die prüferische Durchsicht der nicht-finanziellen Konzernklärung sowie die qualitätssichernde Durchsicht des Risikomanagementhandbuchs.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Frank Thiele.

Hannover, den 5. Februar 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Tonne
Wirtschaftsprüfer

gez. Thiele
Wirtschaftsprüfer

Ergänzende Informationen

02

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2019
	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	66.259	7.388	14.140	0	87.787
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.329	169	702	16	4.184
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.727	10.937	-14.842	0	12.822
	86.315	18.494	0	16	104.793
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	441.722	0	0	25	441.697
2. Beteiligungen	14	0	0	0	14
	441.736	0	0	25	441.711
	528.051	18.494	0	41	546.504

	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	01.01.2019	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.891	2.402	-38	0	0	9.255	78.532	59.368
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.116	478	38	16	0	1.616	2.568	2.213
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	12.822	16.727
	8.007	2.880	0	16	0	10.871	93.922	78.308
II. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	441.697	441.722
2. Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	14	14
	0	0	0	0	0	0	441.711	441.736
	8.007	2.880	0	16	0	10.871	535.633	520.044

Aufstellung des Anteilsbesitzes 2019

	Kapitalanteil in %	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres T€	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres T€
Sartorius Stedim Biotech S.A., Aubagne, Frankreich mit deren Tochterunternehmen	74,3	125.726	56.834
EMEA			
Sartorius Stedim Belgium N.V., Brüssel, Belgien ¹⁾	100,0	2.099	1.907
Distribo GmbH, Göttingen, Deutschland ^{1) 3)}	26,0	1.621	258
Sartorius Stedim Biotech GmbH, Göttingen, Deutschland ¹⁾	100,0	541.077	228.661
Sartorius Stedim Plastics GmbH, Göttingen, Deutschland ^{1) 4)}	100,0	500	0
Sartorius Stedim North America Holding GmbH, Göttingen, Deutschland ^{1) 4)}	100,0	41.925	0
Sartorius Stedim Systems GmbH, Guxhagen, Deutschland ^{1) 4)}	100,0	9.870	0
Sartorius Stedim Cellca GmbH, Ulm, Deutschland ^{1) 4)}	100,0	5.054	0
Sartorius Stedim Nordic Oy, Helsinki, Finnland ¹⁾	100,0	2.718	1.350
Sartorius Stedim FMT S.A.S., Aubagne, Frankreich ¹⁾	100,0	47.837	8.038
Sartorius Stedim France S.A.S., Aubagne, Frankreich ¹⁾	100,0	10.590	4.537
Sartorius Stedim Aseptics S.A.S., Lourdes, Frankreich ¹⁾	100,0	12.699	3.286
Sartorius Stedim Ireland Ltd., Dublin, Irland ¹⁾	100,0	7.029	1.750
Biological Industries Israel Beit Haemek Ltd., Kibbutz Beit Haemek, Israel ^{1) 3) 5)}	50,0	16.713	2.617
Beit Haemek Import and Marketing Agricultural Cooperative Society Ltd., Kibbutz Beit Haemek, Israel ¹⁾	100,0	0	0
Sartorius Stedim Italy S.r.l., Florenz, Italien ¹⁾	100,0	7.565	930
Sartorius Stedim Netherlands B.V., Amersfoort, Niederlande ¹⁾	100,0	2.096	1.147
Sartorius Stedim Austria GmbH, Wien, Österreich ¹⁾	100,0	1.326	973
Sartorius Stedim Poland Sp. z o.o., Kostrzyn, Polen ¹⁾	100,0	1.888	237
LLC Sartorius Stedim RUS, St. Petersburg, Russland ¹⁾	100,0	1.364	678
Sartorius Stedim Data Analytics AB, Umeå, Schweden ¹⁾	100,0	14.100	2.809
Sartorius Stedim Switzerland AG, Tagelswangen, Schweiz ¹⁾	100,0	16.707	13.849
Sartorius Stedim Spain S.A., Madrid, Spanien ¹⁾	100,0	4.598	1.637
Sartorius Stedim Bioprocess S.A.R.L., M'Hamdia, Tunesien ¹⁾	100,0	5.666	2.766
Sartorius Stedim Hungária Kft., Budapest, Ungarn ¹⁾	100,0	1.383	414
Sartorius Stedim BioOutsource Ltd., Glasgow, Vereinigtes Königreich ¹⁾	100,0	-7.285	-7.225
Sartorius Stedim UK Ltd., Epsom, Vereinigtes Königreich ¹⁾	100,0	8.305	5.266
Sartorius Stedim Lab Ltd., Stonehouse, Vereinigtes Königreich ¹⁾	100,0	14.158	4.553
TAP Biosystems Group Ltd., Royston, Vereinigtes Königreich ¹⁾	100,0	1.937	20.504
TAP ESOP Management Ltd., Royston, Vereinigtes Königreich ¹⁾	100,0	26	0
TAP Biosystems (PHC) Ltd., Royston, Vereinigtes Königreich ¹⁾	100,0	1	0
TAP Biosystems Ltd., Royston, Vereinigtes Königreich ¹⁾	100,0	1	0
The Automation Partnership Cambridge Ltd., Royston, Vereinigtes Königreich ¹⁾	100,0	50.226	25.850
Amerika			
Sartorius Stedim Filters Inc., Yauco, Puerto Rico ¹⁾	100,0	166.030	51.797
Biological Industries USA Inc., Cromwell, Connecticut, USA ^{1) 3)}	55,0	-278	-952
Sartorius Stedim North America Inc., Dover, Delaware, USA ¹⁾	100,0	63.367	26.129
Asien Pazifik			
Sartorius Stedim Australia Pty. Ltd., Dandenong South, Victoria, Australien ¹⁾	100,0	3.013	160
Sartorius Stedim Biotech (Beijing) Co. Ltd., Beijing, China ¹⁾	100,0	-4.661	-169
Sartorius Stedim (Shanghai) Trading Co. Ltd., Shanghai, China ¹⁾	100,0	-1.141	1.052
BI Shanghai Co. Ltd., Shanghai, China ^{1) 3)}	51,0	372	60
Biological Industries Hong Kong Ltd., Kowloon, Hong Kong ^{1) 3)}	100,0	-7	-2
Sartorius Stedim India Pvt. Ltd., Bangalore, Indien ¹⁾	100,0	21.876	6.012
Sartorius Stedim Japan K.K., Tokio, Japan ¹⁾	100,0	7.234	3.122
Sartorius Stedim Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia ¹⁾	100,0	275	-431
Sartorius Stedim Singapore Pte. Ltd., Singapur, Singapur ¹⁾	100,0	13.353	5.827
Sartorius Korea Biotech Co. Ltd., Seoul, Südkorea ¹⁾	69,0	29.761	5.801
Sartonets Taiwan Inc., New Taipei City, Taiwan ¹⁾	100,0	879	-66

¹⁾ Die Gesellschaften werden indirekt über die Sartorius Stedim Biotech S.A., Frankreich gehalten.

²⁾ Die Gesellschaften werden indirekt gehalten.

³⁾ Die Abschlüsse lagen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses nicht vor, daher wurden die Angaben aus den Jahresabschlüssen des Vorjahres berücksichtigt.

⁴⁾ Es bestehen Ergebnisabführungsverträge.

⁵⁾ Konsolidiert aufgrund vertraglicher Vereinbarung.

	Kapitalanteil in %	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres T€	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres T€
EMEA			
Sartorius Belgium N.V., Brüssel, Belgien ²⁾	100,0	-286	199
Sartorius Weighing Technology GmbH, Göttingen, Deutschland ^{2) 4)}	100,0	44.828	0
Sartorius Corporate Administration GmbH, Göttingen, Deutschland ⁴⁾	100,0	639	0
SI Weende-Verwaltungs-GmbH, Göttingen, Deutschland	100,0	30	1
SIV Weende GmbH & Co. KG, Göttingen, Deutschland	100,0	48	-515
SI Grone 1-Verwaltungs-GmbH, Göttingen, Deutschland ²⁾	100,0	30	1
SIV Grone 1 GmbH & Co. KG, Göttingen, Deutschland ²⁾	100,0	5.828	3.516
SIV Grone 2 GmbH, Göttingen, Deutschland	100,0	19	-4
SWT Treuhand GmbH, Göttingen, Deutschland ²⁾	100,0	27	0
Sartorius Ventures GmbH, Göttingen, Deutschland	100,0	-1.571	-1.617
LabTwin GmbH, Berlin, Deutschland ²⁾	85,4	-3.175	-6.656
Life Science Factory gGmbH, Göttingen, Deutschland ^{2) 3)}	100,0	17	-8
Life Science Factory Management GmbH, Göttingen, Deutschland ^{2) 4)}	100,0	25	0
Sartorius Lab Holding GmbH, Göttingen, Deutschland ⁴⁾	100,0	149.581	0
Sartorius Lab Instruments GmbH & Co. KG, Göttingen, Deutschland ²⁾	100,0	5.329	-5.720
Sartorius Biohit Liquid Handling Oy, Helsinki, Finnland ²⁾	100,0	2.292	-2.474
Sartorius Nordic Oy, Helsinki, Finnland ²⁾	100,0	456	208
Sartorius France S.A.S., Dourdan, Frankreich ²⁾	100,0	-214	994
Sartorius Ireland Ltd., Dublin, Irland ²⁾	100,0	605	228
Sartorius Israel Ltd., Kibbutz Beit Haemek, Israel ²⁾	100,0	1.544	475
Sartorius Italy S.r.l., Florenz, Italien ²⁾	100,0	937	265
Sartorius Netherlands B.V., Amersfoort, Niederlande ²⁾	100,0	477	58
Sartorius Austria GmbH, Wien, Österreich ²⁾	100,0	3.030	356
Sartorius Poland Sp. z o.o., Kostrzyn, Polen ²⁾	100,0	1.163	319
LLC Sartogosc, St. Petersburg, Russland ²⁾	100,0	1.195	103
LLC Sartorius RUS, St. Petersburg, Russland ²⁾	100,0	2.163	609
Sartorius South Africa (Pty) Ltd. ^{2) 3)}	80,0	-243	12
Sartorius Spain S.A., Madrid, Spanien ²⁾	100,0	-63	321
Sartorius Hungária Kft., Budapest, Ungarn ²⁾	100,0	768	197
Essen BioScience Ltd., Hertfordshire, Vereinigtes Königreich ²⁾	100,0	2.916	991
Sartorius UK Ltd., Epsom, Vereinigtes Königreich ²⁾	100,0	184	770
Amerika			
Sartorius Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien ²⁾	100,0	562	304
Sartorius do Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien ²⁾	100,0	-5.193	0
Sartorius Canada Inc., Oakville, Kanada ²⁾	100,0	230	26
Sartorius de México S.A. de C.V., Tepotzotlan, Mexiko ²⁾	100,0	1.752	-405
Sartorius Peru S.A.C., Lima, Peru ²⁾	100,0	16	73
Essen Instruments Inc., Ann Arbor, Michigan, USA ²⁾	100,0	105.813	19.627
Sartorius North America Inc., Dover, Delaware, USA ²⁾	100,0	30.916	-3.302
Sartorius Corporation, Dover, Delaware, USA ²⁾	100,0	-3.152	-4.646
Asien Pazifik			
Sartorius Australia Pty. Ltd., Dandenong South, Victoria, Australien ²⁾	100,0	516	140
Denver Instrument (Beijing) Co. Ltd., Beijing, China ²⁾	100,0	3.227	60
Sartorius Scientific Instruments (Beijing) Co. Ltd., Beijing, China ²⁾	100,0	27.711	194
Sartorius (Shanghai) Trading Co. Ltd., Shanghai, China ²⁾	100,0	-11.416	-869
Sartorius Hong Kong Ltd., Kowloon, Hong Kong ²⁾	100,0	2.942	143
Sartorius India Pvt. Ltd., Bangalore, Indien ²⁾	100,0	397	224
Essen BioScience K.K., Tokio, Japan ²⁾	100,0	204	132
Sartorius Japan K.K., Tokio, Japan ²⁾	100,0	4.421	-537
Sartorius Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia ²⁾	100,0	890	22
Sartorius Singapore Pte. Ltd., Singapur, Singapur ²⁾	100,0	273	117
Sartorius Korea Ltd., Seoul, Südkorea ²⁾	100,0	8.723	766
Sartorius (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand ^{2) 5)}	32,7	2.087	15
Sartorius Vietnam Co. Ltd., Ho Chi Minh Stadt, Vietnam ²⁾	100,0	-52	-334

¹⁾ Die Gesellschaften werden indirekt über die Sartorius Stedim Biotech S.A., Frankreich gehalten.

²⁾ Die Gesellschaften werden indirekt gehalten.

³⁾ Die Abschlüsse lagen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses nicht vor, daher wurden die Angaben aus den Jahresabschlüssen des Vorjahres berücksichtigt.

⁴⁾ Es bestehen Ergebnisabführungsverträge.

⁵⁾ Konsolidiert aufgrund vertraglicher Vereinbarung.

Vorstand und Aufsichtsrat

während des Geschäftsjahres 2019

Vorstand

Dr. rer. pol. Joachim Kreuzburg

Dipl.-Ingenieur
Vorsitzender
Arbeitsdirektor
Strategie, Personal, Konzernforschung,
Recht & Compliance und Kommunikation
geb. 22. April 1965
Göttingen
Mitglied seit 11. November 2002
Sprecher vom 1. Mai 2003 bis 10. November 2005
Vorsitzender seit 11. November 2005
Bestellung bis 10. November 2025

Rainer Lehmann

Dipl.-Kaufmann
Finanzen, IT und Geschäftsprozesse
geb. 2. März 1975
Brightwaters, New York, USA
Mitglied seit 1. März 2017
Bestellung bis 28. Februar 2025

Dr. René Fáber

Dipl.-Chemiker
Bioprocess Solutions Division
geb. 18. Juli 1975
Göttingen
Mitglied seit 01. Januar 2019
Bestellung bis 31. Dezember 2021

John Gerard Mackay

BSc HONS Biochemie
Master of Education
Lab Products & Services Division
geb. 11. Mai 1962
Glasgow, Schottland
Mitglied seit 01. Januar 2019
Bestellung bis 31. Dezember 2021

Aufsichtsrat

Dr. Lothar Kappich

Dipl.-Ökonom
Vorsitzender
Freiberuflicher Berater, ehemals Geschäftsführer der
ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG in Hamburg,
Hamburg

Manfred Zaffke

Dipl.-Volkswirt
Stellvertretender Vorsitzender
1. Bevollmächtigter der IG Metall-Geschäftsstelle
Süd-Niedersachsen-Harz in Northeim,
Osterode am Harz

Annette Becker

Personalfachkauffrau
Betriebsratsvorsitzende der
Sartorius Corporate Administration GmbH in Göttingen,
Konzernbetriebsratsvorsitzende der
Sartorius AG in Göttingen,
Göttingen

Uwe Bretthauer

Dipl.-Ingenieur
Betriebsratsvorsitzender der
Sartorius Lab Instruments GmbH & Co. KG in Göttingen,
Göttingen

Michael Dohrmann

Feinmechaniker
Technischer Angestellter, Sartorius Stedim
Biotech GmbH in Göttingen,
Reinhausen

Dr. Daniela Favoccia

Rechtsanwältin und Partnerin der Hengeler Mueller
Partnerschaft von Rechtsanwälten in Frankfurt a.M.,
Frankfurt a.M.

Petra Kirchhoff

Dipl.-Volkswirtin
Leiterin Unternehmenskommunikation und
Investor Relations,
Sartorius Corporate Administration GmbH in Göttingen,
Göttingen

Karoline Kleinschmidt

Dipl.-Sozialwirtin
Gewerkschaftssekretärin der IG Metall-Bezirksleitung
Niedersachsen und Sachsen-Anhalt in Hannover,
Hannover

Dr. Guido Oelkers

President & CEO der Swedish Orphan Biovitrum AB
(publ) in Stockholm, Schweden,
Wollerau, Schweiz

Ilke Hildegard Panzer

Chief Executive Officer der Assurance Laboratories LLC
in Milwaukee, Wisconsin, USA,
Fredonia, Wisconsin, USA

Prof. Dr. Thomas Scheper

Dipl.-Chemiker
Universitätsprofessor und Leiter des Instituts für
Technische Chemie,
Gottfried Wilhelm Leibniz Universität in Hannover,
Hannover

Prof. Dr. Klaus Rüdiger Trützscher

Dipl.-Wirtschaftsmathematiker und
Dipl.-Mathematiker,
Essen

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidialausschuss

Dr. Lothar Kappich (Vorsitzender)
Manfred Zaffke
Uwe Bretthauer
Prof. Dr. Klaus Rüdiger Trützscher

Auditausschuss

Prof. Dr. Klaus Rüdiger Trützscher (Vorsitzender)
Manfred Zaffke
Uwe Bretthauer
Dr. Lothar Kappich

Vermittlungsausschuss

Dr. Lothar Kappich (Vorsitzender)
Manfred Zaffke
Uwe Bretthauer
Prof. Dr. Klaus Rüdiger Trützscher

Nominierungsausschuss

Dr. Lothar Kappich
Dr. Daniela Favoccia
Prof. Dr. Klaus Rüdiger Trützscher

Mandate des Vorstands

Stand 31. Dezember 2019

Dr. rer. pol. Joachim Kreuzburg

Konzerninterne Mandate:

Président-Directeur Général von:

- Sartorius Stedim Biotech S.A., Frankreich

Im Aufsichtsrat von:

- Sartorius Stedim Biotech GmbH, Deutschland, Vorsitzender

Im Beirat von:

- LabTwin GmbH, Deutschland, Vorsitzender

Im Board of Directors von:

- Sartorius North America, Inc., USA, Vorsitzender
- Essen Instruments, Inc., USA
- Denver Instrument (Beijing) Co. Ltd., China

Konzernexterne Mandate:

Im Aufsichtsrat von:

- Carl Zeiss AG, Deutschland
- Ottobock SE & Co. KGaA, Deutschland, stellvertretender Vorsitzender

Im Verwaltungsrat von:

- Ottobock Management SE, Deutschland

Im Wirtschaftsbeirat von:

- Norddeutsche Landesbank, Deutschland

Rainer Lehmann

Konzerninterne Mandate:

Im Board of Directors von:

- Sartorius Corporation, USA
- Sartorius North America, Inc., USA
- Sartorius Stedim North America, Inc., USA
- Sartorius Stedim Filters, Inc., Puerto Rico

Konzernexterne Mandate:

Im Unternehmerbeirat von:

- Gothaer Versicherungsbank WAG, Deutschland

Im Regionalbeirat von:

- Commerzbank AG, Deutschland

Dr. René Fáber

Konzerninterne Mandate:

Im Aufsichtsrat von:

- Sartorius Stedim Biotech GmbH, Deutschland, stellvertretender Vorsitzender

Im Board of Directors von:

- Sartorius Stedim (Shanghai) Trading Co., Ltd., China
- Sartorius Stedim Japan K.K., Japan
- Sartorius Korea Biotech Co., Ltd., Südkorea

Im Comité Exécutif von:

- Sartorius Stedim FMT S.A.S., Frankreich, Vorsitzender

Konzernexterne Mandate:

Keine

John Gerard Mackay

Konzerninterne Mandate:

Im Board of Directors von:

- Essen Instruments, Inc., USA
- Sartorius Biohit Liquid Handling Oy, Finnland
- Sartorius Stedim BioOutsource Ltd., Schottland
- Denver Instrument (Beijing) Co., Ltd., China, stellvertretender Vorsitzender
- Sartorius Scientific Instruments (Beijing) Co., Ltd., China, stellvertretender Vorsitzender
- Sartorius Hong Kong Ltd., China
- Sartorius (Shanghai) Trading Co., Ltd., China
- Sartorius Japan K.K., Japan
- Sartorius Korea Ltd., Südkorea
- Sartorius Australia Pty. Ltd., Australien

Im Comité Exécutif von:

- Sartorius France S.A.S., Frankreich, Vorsitzender

Konzernexterne Mandate:

Keine

Mandate des Aufsichtsrats

Stand 31. Dezember 2019

Dr. Lothar Kappich

Konzerninterne Mandate:

Im Conseil d'Administration von:

- Sartorius Stedim Biotech S.A., Frankreich

Konzernexterne Mandate:

Keine

Manfred Zaffke

Konzerninterne Mandate:

Keine

Konzernexterne Mandate:

Im Aufsichtsrat von:

- GMH GUSS GmbH, Deutschland, stellvertretender Vorsitzender
- Demag Cranes & Components GmbH, Deutschland
- Konecranes Holding GmbH, Deutschland

Annette Becker

Keine

Uwe Bretthauer

Keine

Michael Dohrmann

Keine

Dr. Daniela Favoccia

Keine

Petra Kirchhoff

Konzerninterne Mandate:

Keine

Konzernexterne Mandate:

Im Aufsichtsrat von:

- AWO Göttingen gGmbH, Deutschland

Im Stiftungsrat von:

- SüdniedersachsenStiftung, Deutschland

Im Börsenrat der:

- Niedersächsischen Börse zu Hannover, Deutschland

Karoline Kleinschmidt

Keine

Dr. Guido Oelkers

Keine

Ilke Hildegard Panzer

Keine

Prof. Dr. Thomas Scheper

Keine

Prof. Dr. Klaus Rüdiger Trützschler

Konzerninterne Mandate:

Keine

Konzernexterne Mandate:

Im Aufsichtsrat von:

- Wuppermann AG, Deutschland, Vorsitzender

- Zwiessel Kristallglas AG, Deutschland, Vorsitzender

Im Beirat von:

- Odenwald Faserplatten GmbH, Deutschland

Impressum

Herausgeber

Sartorius AG
Konzernkommunikation
37070 Göttingen

Redaktionsschluss

14. Februar 2020

Veröffentlichung

18. Februar 2020

Dieser Jahresabschluss liegt auch
in englischer Sprache vor.

Sartorius AG
Otto-Brenner-Straße 20
37079 Göttingen

Telefon: 0551.308.0
Fax: 0551.308.3289

info@sartorius.com
www.sartorius.com

turning science **into solutions**